

zueriost.ch: Käsefäden und drei Jungschwäne

Zum Sommer gehört neben Glacé, Sonnenbrand und Flipflops auch die Badi. Züriost hat Freibäder in der Region unter die Lupe genommen. Der Baditest zeigt: Die Oberländer haben die Qual der Wahl.

von

Sibylle

Egloff

03.08.2017, 09:16 Uhr



1 / 5

Ein Besuch Wert: Das Appenzeller-Fondue ist ein Grund, warum man die Badi am Greifensee unbedingt besuchen muss- selbst, wenn man nicht ins Wasser springt. (Bild: Seraina Boner)

Als erstes werde ich von einem Schwan angefaucht, als ich die Seebadi Egg betrete. Die Viecher waren mir noch nie so geheuer. Auf der Wiese drei Meter entfernt liegt auch der Grund für die unliebsame Begrüssung. Drei graue Schwänchen sitzen im Grünen. Laut Enrico Christen, der das Kiosk-Beizli der Badi in der fünften Saison betreibt, sind die Jungtiere und ihre Eltern die Attraktion dieser Badisaison. «Die Schwäne lassen die Kleinen manchmal stundenlang hier während sie auf dem Greifensee schwimmen. Vor allem die Kinder haben grosse Freude an den Jungschwänen», sagt Christen.

Wir wollen nur eines: Fondue im Sommer

Ein weiteres Highlight neben den Tieren und dem Bad im Greifensee ist die Menükarte des Beizlis. Wer nur 0815-Speisen wie Pommes frites, Wurstsalat oder Hot Dog erwartet, liegt falsch. Neben Pulled Pork vom Smoker - der Grill steht auf der Wiese - oder Spinatstrudel mit Tofu gibt es eine Reihe von thailändischen Gerichten. Christens thailändische Köchin serviert diverse Curries, Rindfleischsalat, aber auch tibetische Momos oder indischen Safranreis. Meine Begleitung und ich haben es aber auf etwas ganz Besonderes angesehen: ein Appenzeller-Fondue. Ja richtig, ein Fondue im Sommer. Ganz nach dem Motto «Figugegl» – Fondue isch guet und git e gueti Luune. Das Fondue für 24 Franken pro Person schmeckt gut. Serviert wird es passend zum Käse in einem Caquelon mit Appenzeller-Motiven. Die Käsefäden, die sich vor der Kulisse des Sees in die Länge ziehen: ein herrlicher Anblick.

Nichts für die Bikinifigur

Badegäste, die an unserem Tisch vorbeigehen, können sich kaum von unserer Menüwahl erholen. Sie sind begeistert und wollen auch. Für einen Schwumm zum Floss bin ich nach dem währschaften Fondue allerdings zu vollgefressen. Und mit einem Käsebauch will ich mich nicht unbedingt im Bikini zeigen. Sehr kontraproduktiv, dieses Fondue.

Der Käseschmaus mit Aussicht auf den See verspricht aber ein romantisches Essen. Hier kommen wohl Pärchen hin und keine Flirtwillige. Der Flirtfaktor bei einem scharfen Thaicurry oder einem käsigen Fondue ist ohnehin gering. Auf dem Floss hingegen bestehen durchaus Chancen, jemanden kennenzulernen. Und falls man sich in die Sackgasse fährt, kann man sich mit einem Sprung ins Wasser aus der misslichen Lage befreien. Wer nach der Käse- oder Wasserbombe immer noch nicht genug hat, kann sich ein Glacé vom Gelativelo gönnen.

Die Badi bietet aber auch sonst einiges: Tischfussball, Pingpong, Slackline, Badminton, Boccia oder Boule. Das Zubehör kann ausgeliehen werden. Der Parkplatz ist weniger als fünf Gehminuten von der Seebadi entfernt. Kostet aber etwas. Ein Franken pro Stunde. Der Eintritt in das Bad beträgt vier Franken.

Ambiente:



Angebot:



Verpflegung:



Flirtfaktor:



Gesamtnote:



Sidebar-Inhalte

